

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

—Dol erreichte. Bei der bulgarischen 2. Armee stand die 3. ID. in mehreren Gruppen in der Linie Vranje—Gnjilane—Varoš, um einen serbischen Durchbruch nach Süden zu verhindern. Die gegen Saloniki sichernde 7. ID. nahm am 30. Oktober mit einer Brigade Veles und die Höhen westlich davon, am 31. besetzte sie Gradsko und die wichtige Eisenbahnbrücke über die Černa. Die Kavalleriedivision, deren vor Krivolak angelangte Teile offenbar durch Infanterie abgelöst worden waren, folgte den vom Vardar gegen Prilep weichenden serbischen Truppen. Die 5. ID. und die mazedonische 11. ID., die mit ihren Hauptkräften bereits bei Kumanovo und bei Štip standen, wurden am 1. November der 2. Armee unterstellt; diese sollte einerseits gegen Priština vorstoßen, andererseits Mazedonien gegen Angriffe der Orientarmee sichern.

*Entschluß der serbischen Heeresleitung zum Rückzug*

(31. Oktober)

Noch am 29. Oktober versuchte die serbische Heeresleitung, den Gen. Sarrail zu einem raschen Vorgehen der französischen Truppen über Veles und durch das Ovče polje gegen Skoplje zu bewegen, und Putnik hoffte, durch einen Vorstoß von Heeresteilen aus dem Kosovo polje nach Südosten die Verbindung mit seinen Verbündeten herzustellen. Zu diesem Zwecke waren bereits die DonD.II der 1. und die MorD.I der 2. Armee nach Priština befohlen worden. Die Schwächung der 1. Armee mußte aber wegen der bedrängten Lage der Nordfront vorläufig aufgeschoben werden; auch die Timokarmeegruppe (mit der Bučjangruppe) und die 2. Armee (mit der neugebildeten Svodjgruppe) mußten nach harten Kämpfen dem übermächtigen Drucke der Bulgaren nachgeben und wichen fechtend zwischen Timok und Morava gegen Paraćin und Niš aus. Zu diesen rückgängigen Bewegungen der Hauptfronten gesellte sich noch die wachsende Gefahr an den äußersten Flügeln, wo einerseits Mackensen bereits im Begriffe stand, bei Čačak die wichtigste Eingangspforte in das Tal der Westlichen Morava zu sprengen, indes auf der anderen Seite die Bulgaren durch einen Vorstoß gegen das Kosovo polje sogar die Verbindung mit Bitolj und Durazzo bedrohten<sup>1)</sup>.

Als die Verbündeten in geschlossener Front am 31. Oktober vor Kragujevac anlangten, mußte Putnik vorbereitende Weisungen für den Fall eines aufgezwungenen Rückzuges ausgeben. Darnach hatten die 1. Armee über Kraljevo und durch das Ibartal auf Raška, die Belgrader Armeegruppe über Kruševac—Kuršumlija auf Prepolac, die 3. Armee

<sup>1)</sup> Serb. Gstb. W., XI, 18.